

Befreit leben – die Last ist weg!

Gnade pur!

Impulse für gelebtes Gottvertrauen

Hans Gülden-zopf

Befreit leben – die Last ist weg!

Einer der frühen Verkünder der froh machenden Botschaft von Gottes unermesslicher Gnade war Johannes. Er war ein Jünger von Jesus und gehörte zu den von Jesus ernannten »Gesandten« – oder in der eingedeutschten griechischen Form »Apostel« – von Gottes Königsherrschaft. Johannes sah sich gedrungen, den christlichen Gemeinden zu schreiben, da das Vertrauen in Gott und in Jesus Erlösungshandeln durch Irrlehrer mit ihrer falschen Botschaft bedroht worden war.

Da bis heute die reine und klare »Gute Nachricht« von Gottes Gnade kaum und/oder verwässert und entstellt verkündet wird, sind die Briefe von Johannes noch hochaktuell. Wir lesen gemeinsam diese Briefe, um von Johannes Gnadenbotschaft in unserer Beziehung zu Gott, dem Vater und Gott, dem Sohn und Gott, dem Heiligen Geist gestärkt zu werden. Ich beginne diesen »Impuls für gelebtes Gottvertrauen« mit den letzten Versen aus dem zweiten Kapitel des ersten Briefs von Johannes.



28 Und nun, Kinder, bleibt in ihm, damit wir, wenn er offenbart werden wird, Freimütigkeit haben und nicht vor ihm beschämt werden bei seiner Ankunft!

29 Wenn ihr wisst, dass er gerecht ist, so erkennt, dass auch jeder, der die Gerechtigkeit tut, aus ihm geboren ist.¹



☉ Kinder.

Johannes benutzt, wenn er Gottes Kinder oder die Glaubenden oder die, die zu Gottes »Ekklesia« gehören, anspricht, eine Verkleinerungsform von Kind. Damit bringt er die enge Verbundenheit von Gott mit seiner Gemeinde zum Ausdruck.

☉ Bleibt in ihm.

In Gott und/oder in Jesus zu bleiben, ist eine der Kernaussagen in diesem Brief. Johannes weiß, Glaubende können in dieser Welt nur dann als Kinder Gottes überleben, wenn sie zur Ruhe in Jesus gefunden haben.

☉ Wenn er offenbart wird ... bei seiner Ankunft.

Johannes war persönlich Zeuge von Jesus Himmelfahrt geworden. Wie die anderen Apostel auch, hatte er die zuversichtliche Erwartung, dass der Herr eines Tages wiederkommen wird, möglicherweise sogar noch zu seiner Lebenszeit.

¹ 1. Johannes 2,28-29; Elberfelder Bibel 2006

☉ Wir können Freimütigkeit haben.

Der Glaubende, der sich der Liebe seines Vaters bewusst und sicher ist, wird Jesus Wiederkunft nicht fürchten. Denn sie/er weiß: Alle Schulden auf dem Lebenskonto sind von Jesus am Kreuz getilgt worden.

▶ Überfließender Segen steht jetzt auf der Haben-Seite.

☉ Und nicht vor ihm beschämt werde.

Diese »vor ihm« heißt wörtlich »von ihm hinweg«.

Johannes spricht hier nicht von den Menschen, die sich bei Jesus Erscheinen der Schmach bewusst werden, Jesus abgelehnt zu haben.

➔ Seine Zielgruppe sind Gläubige, die sich schämen werden, wenn ihnen bewusst wird, dass sie große Teile ihres Lebens in der Gefangenschaft von Angst und Aberglauben vergeudet haben.

Gläubige, die unsicher sind, könnten befürchten, dass Jesus zurückkommt, um sie zu bestrafen. Wenn sie aber Jesus von Angesicht zu Angesicht sehen und erkennen, dass er für all ihre Sünden die Strafen auf sich genommen hat, werden sie sich schämen, an seiner Güte gezweifelt zu haben.

Unfreie, mit Angst geschürte Religion wird dich immer wieder fragen: „*Hast du genug für Jesus getan?*“ Das Gegenmittel dafür ist, so sagt es uns Johannes: „*Bleibe in Jesus, damit du dich nicht wie ein nutzloser Trottler fühlst, wenn er zurückkehrt.*“

☉ Wenn ihr wisst,

dass Jesus gerecht ist und wir es ohne ihn nicht sind, dann werden wir die gute Nachricht begrüßen, dass Jesus für uns zur Sünde gemacht wurde, damit wir zu Gottes Gerechtigkeit werden konnten. Paulus Aussage im Brief an die Christen in Korinth ist darum ein zentraler Bestandteil des »Evangeliums der Gnade«:

21 Ihn, der aus eigener Erfahrung keine Sünde kannte, den hat Gott zum Inbegriff der Sünde gemacht, sodass wir in ihm selbst zur Gerechtigkeit Gottes werden.²

☉ Er ist gerecht.

Zu alttestamentlichen Zeiten gab es eine große Sehnsucht nach Gerechtigkeit. Propheten sprachen vom kommenden Gerechten:

5 „Seht, es kommt der Tag“, spricht Jahwe, „da werde ich einen Nachkommen Davids zum König machen, der weise und gerecht regieren wird und der im Land für Recht und Gerechtigkeit sorgt.

6 ... »Jahwe, unsere Gerechtigkeit« wird man ihn nennen.³

»Jesus, der Gerechte«, ist die erfüllte Verheißung. Petrus sagt seinen Landsleuten:

² 2. Korinther 5,21; Das Buch, 2022

³ Jeremia 23,5-6; Neue evangelistische Übersetzung, 2023

14 **Ja, ihr habt euch von ihm abgewandt, der doch der wahrhaft Heilige und Gerechte ist, ...**⁴

Es ist Jesus Gerechtigkeit, die uns umsonst angeboten wird. Das ist die Botschaft des Evangeliums. Paulus sagt dazu:

17 **Denn im Evangelium zeigt uns Gott seine Gerechtigkeit, eine Gerechtigkeit, zu der man durch den Glauben Zugang hat; sie kommt dem zugute, der ihm vertraut. Darum heißt es in der Schrift: »Der Gerechte wird leben, weil er glaubt.«**⁵

⊙ Jeder, der die Gerechtigkeit tut.

Um im Bild von Jesus zu sprechen: Wenn der Weinstock gerecht ist, dann sind auch die Reben gerecht.

✓ Du bist nicht gerecht, weil du Gerechtigkeit ausübst.

✓ Du praktizierst Gerechtigkeit, weil der Gerechte in dir lebt.

⊙ Von ihm geboren.

Weil du von dem geboren bist, der Gerechtigkeit ist, kannst du Gerechtigkeit ausleben und weitergeben. In Verbindung mit der Gottheit ist deine Gerechtigkeit nicht vorgetäuscht oder situationsabhängig; es ist die wahre Gerechtigkeit des Gerechten, der in dir und durch dich gerechte Taten vollbringt.



1 **Seht, Welch eine Liebe uns der Vater gegeben hat, dass wir Kinder Gottes heißen sollen! Und wir sind es. Deswegen erkennt uns die Welt nicht, weil sie ihn nicht erkannt hat.**

2 **Geliebte, jetzt sind wir Kinder Gottes, und es ist noch nicht offenbar geworden, was wir sein werden; wir wissen, dass wir, wenn es offenbar werden wird, ihm gleich sein werden, denn wir werden ihn sehen, wie er ist.**⁶



⊙ Seht.

Es gibt Dinge, die, wenn du sie wirklich »siehst«, die Art und Weise verändern, wie du alles andere siehst. Wenn du »siehst«, wie sehr dein Vater dich liebt, ändert sich alles.

⊙ Welch eine Liebe.

Das ursprüngliche Wort für Liebe, »agape«, stammt von einem Verb ab, das »sich mit etwas zufrieden geben« bedeutet. Davon gab es eine Ableitung »das dauerhafte Streben nach dem Guten«.

Da das Wort »agape« in der Alltagssprache kaum gebraucht worden ist, benutzen

4 Apostelgeschichte 3,14; Das Buch, 2022

5 Römer 1,17; Neue Genfer Übersetzung, 2011

6 1. Johannes 3,1-2; Elberfelder Bibel 2006

es die Autoren der neutestamentlichen Schriften, um Gottes bedingungslose Liebe zu beschreiben, die der Vater für seinen Sohn⁷, für die ganze Welt⁸ und für seine »neugeborenen« Kinder⁹ hat.

☉ Welch große Liebe hat uns der Vater gegeben.

Gottes Liebe sucht die Verlorenen, erweckt die Toten und umarmt die Ausgestoßenen. Es ist eine göttliche Liebe, wie sie die Welt nicht kennt.

Die schlechte Nachricht vom Leben als Waise besagt, dass du auf dich allein gestellt bist und sich niemand wirklich um dich kümmert.

Aber das Evangelium der Gnade verkündet, dass Gott dich mehr liebt, als du wissen oder dir vorstellen kannst.

Er wendet sich mit Liebe in seinen Augen und Heilung in seinen Händen zu uns herunter und sagt: „*Ich bin dein Papa, du bist mein Kind, und ich liebe dich.*“

☉ Dass wir Gottes Kinder heißen sollen.

Diejenigen, die die Liebe ihres Vaters im Himmel kennen und in sich aufnehmen, werden als Gottes Kinder erkannt.

Es sind Leute, die in Gottes Familie adoptiert worden sind. Sie sind in Jesus versiegelt und mit seinem Geist als Garantie versehen¹⁰.

Johannes bezieht sich bei zahlreichen Gelegenheiten auf Glaubende als Gottes Kinder.

☉ Und wir sind es.

Es gibt keinen besseren Prüfstein für unsere Errettung, als Gott als unseren Vater und uns selbst als seine geliebten Kinder zu erkennen und zu begreifen. Das gibt unserem Leben Gewicht und Sicherheit.

Paulus sagt:

26 Ihr alle seid also Söhne und Töchter Gottes, weil ihr an Jesus Christus glaubt und mit ihm verbunden seid.¹¹

Wir sehen uns dann nicht als Diener, sondern als Kinder mit allen Rechten und Privilegien, die damit verbunden sind.

Dieses Wissen wird unsere Jesusnachfolge umkrepeln!

☉ Deswegen erkennt uns die Welt nicht.

7 Johannes 3,35; 15,9; 17,26

8 Johannes 3,16

9 Epheser 2,4

10 Römer 8,15; 2. Korinther 1,22

11 Galater 3,26; Neue Genfer Übersetzung, 2011

Sogar Jesus selbst und große Apostel wie Johannes und Paulus können durch das Leben gehen und von denen nicht erkannt werden, die Einfluss daran messen, wie viel Reichtum und Macht jemand angehäuft hat. Gottes Wege sind dieser verlorenen Welt so fremd, dass diejenigen, die im Himmel hoch angesehen sind, auf der Erde kaum bekannt sind.

☉ Weil sie ihn nicht erkannt hat.

Die Welt hat Jesus, Gottes Sohn, nicht erkannt, als er auf diese Erde kam. Schon fast ein wenig resigniert schreibt Johannes:

10 Doch obwohl er unter ihnen lebte und die Welt durch ihn geschaffen wurde, erkannten ihn die Menschen nicht.¹²

Wenn du ein Glaubender ohne Ansehen in den Augen der Welt bist, befindest du dich tatsächlich in bester Gesellschaft.

☉ Jetzt sind wir Kinder Gottes.

Für den Jesusnachfolger ist die Adoption in Gottes Familie kein zukünftiges Ereignis, etwas, was uns vielleicht erst nach dem Tod widerfährt, sondern eine gegenwärtige Realität.

Du wirst als Gottes Kind nie jemand sein,

➔ der irgendwann mehr geliebt wird,

➔ mehr Gottes Kind ist,

als du es gerade jetzt bist. Als Gottes Kind ist deine Zukunft sicher und gesegnet. Paulus beschreibt es so treffend:

7 Ihr seid also nicht länger Gefangene des Gesetzes, sondern Söhne und Töchter Gottes. Und als Kinder Gottes seid ihr auch seine Erben, euch gehört alles, was Gott versprochen hat.¹³

☉ Es ist noch nicht offenbar geworden, was wir sein werden.

Obwohl der Jesusnachfolger in seinem Geist nagelneu gemacht worden ist, hat sich unser physischer Körper noch nicht verändert. Innerlich sind wir genau wie Jesus.

17 ... denn wie er ist, so sind auch wir in dieser Welt.¹⁴

Unser sterblicher Leib wird aber erst bei Jesus Wiederkunft verschwinden, und dann werden wir mit einem unsterblichen Körper ausgestattet. Wie das sein wird, bleibt eine große Überraschung.

12 Johannes 1,10; Hoffnung für alle, 2015

13 Galater 4,7; Hoffnung für alle, 2015

14 1. Johannes 4,17; Lutherbibel, 2017

- ☉ Wir wissen, dass wir, wenn es offenbar werden wird, ihm gleich sein werden.

Wenn Jesus in Herrlichkeit zurückkehrt, werden wir sofort verwandelt. Unsere alternde und abgenutzte irdische Hülle wird durch einen unvergänglichen Auferstehungskörper ersetzt. Paulus jubelte:

51 **Aber lasst mich euch ein wunderbares Geheimnis sagen, das Gott uns offenbart hat. Nicht jeder von uns wird sterben, aber wir werden alle verwandelt werden.**

52 **Das wird in einem kurzen Moment geschehen, in einem einzigen Augenblick, wenn die letzte Posaune ertönt. Beim Klang der Posaune werden die Toten mit einem unvergänglichen Körper auferstehen, und wir Lebenden werden verwandelt werden, sodass wir nie mehr sterben.**¹⁵

2 **Deshalb sehnen wir uns danach, diesen himmlischen Leib anzuziehen wie ein Kleid.**

3 **So werden wir nicht nackt dastehen, wenn wir den irdischen Körper ablegen müssen.**

4 **Aber solange wir in diesem Zelt hier leben, sind wir bedrückt, denn wir möchten ja nicht entkleidet, sondern überkleidet werden, damit das Sterbliche vom Leben verschlungen wird.**¹⁶

- ☉ Denn wir werden ihn sehen, wie er ist.

Wir werden durch den Anblick von Jesus verändert. Diesen Gedanken hat Paulus so zum Ausdruck gebracht:

18 **Ja, wir alle sehen mit unverhültem Gesicht die Herrlichkeit des Herrn. Wir sehen sie wie in einem Spiegel, und indem wir das Ebenbild des Herrn anschauen, wird unser ganzes Wesen so umgestaltet, dass wir ihm immer ähnlicher werden und immer mehr Anteil an seiner Herrlichkeit bekommen. Diese Umgestaltung ist das Werk des Herrn; sie ist das Werk seines Geistes.**¹⁷

Es gibt drei Phasen der Veränderung: Vergangenheit, Zukunft und Gegenwart.

- ✔ Zuerst gibt es die Adoption des wiedergeborenen Glaubenden in Gottes Familie.
 - Du warst mal ein Sünder und von Gott entfremdet. Aber jetzt bist du Gottes Kind, und diese Veränderung war in deiner Vergangenheit.
- ✔ Zweitens gibt es den zukünftigen Austausch deines sterblichen Körpers gegen einen Auferstehungskörper.
 - Das findet statt, wenn Jesus zurückkehrt.
- ✔ Drittens gibt es ein fortwährendes Wachstum in deinem Wesen und in deiner Gesinnung.
 - Die geschieht, wenn du auf Jesus schaust.

15 1. Korinther 15,51-52; Neues Leben. Die Bibel, 2017

16 2. Korinther 5,2-4; Neue evangelistische Übersetzung, 2023

17 2. Korinther 3,18; Neue Genfer Übersetzung, 2011

Es ist diese dritte Art von Veränderung, über die Johannes gleich sprechen wird.



3 Und jeder, der diese Hoffnung auf ihn hat, reinigt sich selbst, wie *⟨auch⟩* jener rein ist.¹⁸



⦿ Jeder, der diese Hoffnung auf ihn hat.

Ein Liederdichter hat einmal ein Lied geschrieben, das mit dem Satz beginnt: „*Wir sind voll Hoffnung auf den Tag des Herrn!*“¹⁹

Jesusnachfolger sind voll freudiger Erwartung auf die Wiederkunft ihres Herrn und Erlösers.

⦿ Reinigt sich selbst, ...

Bei dieser Aussage müssen wir sehr aufpassen, dass wir sie durch die richtige »Brille« lesen!

➡ Wir werden zu dem, was wir anschauen.

Diejenigen, die ihren Blick auf den reinen, vollkommenen Jesus richten, dürfen feststellen, dass all der Schmutz und das Durcheinander, was ihre Seele belasten könnte, von ihnen abgefallen ist.

Die falsche und betrügerische Art ist, diesen Vers durch die »Brille des Gesetzes« zu lesen, und sich gedrungen zu fühlen: „*Ich muss mich reinigen, um ein Kind Gottes zu werden.*“ Du bist bereits ein innig geliebtes Kind in Gottes Familie.

● Du bist ein Sohn oder eine Tochter,

- ▶ nicht weil du das Böse meidest,
- ▶ sondern weil du an Jesus glaubst.

Klarer kann Johannes das eigentlich nicht ausdrücken:

12 Die ihn aber aufnahmen, denen gab er Vollmacht, Gottes Kinder zu werden, denen, die an seinen Namen glauben, ...²⁰

Darum solltest du auch nicht den Entschluss fassen: „*Ich muss mich reinigen, um rein zu werden.*“ Du bist durch Jesus Blut gereinigt worden. Jesus ist unsere Heiligkeit und Reinheit von oben.

⦿ Wie *⟨auch⟩* jener rein ist.

18 1. Johannes 3,3; Elberfelder Bibel 2006
19 Wayne Hooper, 1966
20 Johannes 1,12; Zürcher Bibel, 2007

Jesus ist der einzige Mensch, der von der Sünde und ihren schädlichen Auswirkungen unberührt geblieben ist.

Das Evangelium der Gnade ist eine praktische Botschaft mit der Kraft, dauerhafte Veränderungen in dein Leben zu bringen. Paulus bekennt:

16 Denn ich schäme mich nicht für die gute Botschaft von Christus. Diese Botschaft ist die Kraft Gottes, die jeden rettet, der glaubt ...²¹

Du fühlst dich vielleicht nicht rein. Möglicherweise hast du mit allen möglichen Abhängigkeiten und Gewohnheiten zu kämpfen. Aber wenn du in Jesus bist und bleibst und deine Hoffnung auf den Einen richtest, der rein ist, wird sich dein Verlangen ändern. Mit einem neuen Herzen und einer neuen Gesinnung wirst du anfangen, anders zu denken. Die alten Gewohnheiten, die dir früher geschadet haben, werden ihre Macht über dich verlieren, und du wirst frei sein. All dies geschieht zur Verherrlichung von Gottes Gnade, die uns befähigt, »Nein« zu Gottlosigkeit und Unreinheit zu sagen.



4 Jeder, der die Sünde tut, tut auch die Gesetzlosigkeit, und die Sünde ist die Gesetzlosigkeit.

5 Und ihr wisst, dass er offenbart worden ist, damit er die Sünden wegnimmt; und Sünde ist nicht in ihm.

6 Jeder, der in ihm bleibt, sündigt nicht; jeder, der sündigt, hat ihn nicht gesehen noch ihn erkannt.²²



Dieser Textabschnitt ist ziemlich herausfordernd. Und je nachdem durch welche »Brille« wir lesen, können wir zu sehr unterschiedlichem, ja sogar gegensätzlichem Verständnis kommen. Ich sage dir, was ich durch die »Brille« des Evangeliums der Gnade hier erkenne.

🕒 Jeder, der die Sünde tut.

Von wem redet Johannes hier? Von denen, die »die Sünde tun«, also von Sündern oder Ungläubigen.

🟢 Johannes bezieht sich *nicht* auf Gottes Kinder, die gelegentlich stolpern oder falsche Entscheidungen treffen.

🔴 Er spricht von Menschen, die von Natur aus in und mit der Sünde leben.

Im weiteren Verlauf des Briefs zeigt er uns, wie man Betrüger und falsche Propheten erkennt.

🕒 Tut auch die Gesetzlosigkeit.

²¹ Römer 1,16; Neues Leben. Die Bibel, 2017

²² 1. Johannes 3,4-6; Elberfelder Bibel 2006

Gesetzlosigkeit schließt das Böse und Unordnung mit ein. Gesetzlosigkeit wird manchmal als Ungerechtigkeit übersetzt. Gesetzlosigkeit zu praktizieren bedeutet, ständig im Widerspruch und Widerstand zur Gerechtigkeit des Heiligen Geistes zu leben.

☉ Sünde ist die Gesetzlosigkeit.

Johannes bietet uns hier keine gesetzliche Interpretation der Sünde an. Er sagt ganz einfach, dass diejenigen, die gewohnheitsmäßig sündigen, an ihrem ungerechten oder gesetzlosen Verhalten erkannt werden können.

☉ Dass er offenbart worden ist, damit er die Sünden wegnimmt.

Jesus kam, um die Sünden der Welt wegzutragen. Gleich zu Beginn seines Wirkens auf dieser Erde begrüßt Johannes, genannt »der Täufer«, Jesus mit den Worten:

29 Seht her! Da ist das Lamm Gottes, das die Sünde der Welt wegnimmt!²³

Und Petrus bekräftigt:

24 Christus hat unsere Sünden auf sich genommen und sie am eigenen Leib zum Kreuz hinaufgetragen. Das bedeutet, dass wir für die Sünde tot sind und jetzt leben können, wie es Gott gefällt.²⁴

Deine Sünde, deine Schuld wurde nicht übertüncht oder unter den Teppich gekehrt, d.h. unter Jesus Blut versteckt. Jesus hat sie auf sich genommen und weggetragen. Sie wurden von uns weit, weit entfernt. Wie schon David sagte:

12 So fern, wie der Osten vom Westen ist, so weit schafft er unsere Vergehen von uns fort.²⁵

Du kannst ganz sicher sein, alle deine Sünden sind weg und es gibt keine Barriere mehr zwischen dir und Gott.

☉ Und Sünde ist nicht in ihm.

Jesus war als Mensch sündlos und rein – als Gott ist er es ja sowieso. Damit die Sünden der Menschen nicht nur »unter den Teppich gekehrt« werden, sondern ein für alle Mal aus der Welt geschafft worden sind, brauchten wir einen »Hohepriester«, der nicht »weltfremd«, aber von Sünde unberührt war. Der Schreiber des Briefs an die hebräischen Christen kommt zu dem Schluss:

26 Ein solcher Hoherpriester war genau das, was wir nötig hatten: einer, der durch und durch heilig und ohne jede Schuld ist und an dem Gott nichts auszusetzen hat, einer, der sich grundlegend von uns sündigen Menschen unterscheidet und dessen Platz hoch über dem höchsten Himmel ist.²⁶

23 Johannes 1,29; Neues Leben. Die Bibel, 2017

24 1. Petrus 2,24; Hoffnung für alle, 2015

25 Psalm 103,12; Neue Genfer Übersetzung, 2011

26 Hebräer 7,26; Neue Genfer Übersetzung, 2011

Und dieser Hohepriester ist kein anderer als Jesus selbst.

☉ Jeder, der in ihm bleibt, sündigt nicht.

Tauche in ein Schaumbad ein und du wirst nass und sauber. Ebenso wird derjenige, der in Jesus eintaucht,

- ★ von Jesus Heiligkeit benetzt,
- ★ von der Sünde gereinigt
- ★ und von der Macht der Sünde befreit,

weil in Jesus keine Sünde ist.

Diejenigen, die im sündlosen Sohn bleiben oder dort Wohnung beziehen, lassen ihre sündigen Gewohnheiten vor der Tür. Sie verlieren jedes Interesse am Sündigen, weil sie etwas Besseres gefunden haben.

☉ Jeder, der sündigt, hat ihn nicht gesehen noch ihn erkannt.

Auch an dieser Stelle müssen wir wachsam sein, dass wir nicht in die Denkmuster des »Alten Bundes« zurückfallen und diesen Text mit dem Gesetz im Hinterkopf lesen.

Johannes war ein Apostel des »Neuen Bundes« der Gnade, und seine Briefe sollen die Jesusnachfolger und die, die Jesus – noch – ablehnen, davon überzeugen, dass es zur Botschaft der Gnade keine Alternative gibt. Jemand, der in der Sünde verharrt, darin gefangen bleibt, hat sich nicht für die befreiende Offenbarung der Gnade, für die Offenbarung von Jesus geöffnet.

In Jesus ist keine Sünde, und darum konnte nur er das Problem Sünde lösen.

- ✘ Leute, die von der Sünde nicht lassen, mögen von Jesus gehört haben.
- ✘ Vielleicht finden sie sogar die »christliche« Lehre interessant.
- ✘ Es mag sogar sein, dass sie einer »christlichen« Konfession angehören.
- ✘ Ja, sie können sich sogar engagiert in einer »christlichen« Gemeinde einsetzen.

Aber wenn diese Menschen sich wie Gefangene der Sünde verhalten, haben sie sich nur einer unvollständigen Offenbarung von Jesus geöffnet. Und die verändert niemand und führt nicht zum Ziel.

Es wäre eine anmaßende Behauptung, zu sagen, dass Christen niemals mehr Fehler machen, und dass sie ein vollkommenes Leben abliefern. Aber das »Sündigen«, das Leben aus der – oft unbewussten – Vorstellung heraus, dass ich Gott nicht brauche, ist ein Wesenszug von Adam, nicht von Jesus. Unser altes Selbst mit seinen sündigen Gewohnheiten ist mit Christus am Kreuz gestorben²⁷. Paulus konnte das nicht genug betonen:

27 Römer 6,2-3

2 ... Wir sind doch in Bezug auf die Schuld gestorben. Wie können wir dann noch länger unser Leben in ihr führen?

3 Oder wisst ihr nicht, dass wir alle, die in die Wirklichkeit des Messias Jesus hineingetaucht wurden, auf diese Weise in seinen Tod hineingetauft wurden?²⁸

Die Person, die du einst warst – die/der Gefangene der Sünde und der Begierden des Fleisches – gibt es nicht mehr.

Übernimm Gottes Sichtweise von dir und halte dich für »tot für die Sünde« und »lebendig für Jesus« und sei frei.

In Jesus, durch Jesus, wegen Jesus bist du kein Sünder mehr, sondern ein Heiliger, eine Heilige, vom Vater heiß geliebt.

Vertraue auf das, was dein himmlischer Vater aus Liebe zu dir für dich getan hat. Nimm es an und in dir auf, und lebe das »neue Leben« eines erlösten Menschen.